

über das ganze Land vertretenen einzelnen Museen und sonstigen Sammlungen, die jede ihre besondere Haltung und Zusammensetzung aufweisen. Dem Ausstellungsbesucher wird damit nicht nur die Sensation einer einmaligen Vereinigung von interessanten Zeugnissen des künstlerischen Lebens und Schaffens in der Schweiz vermittelt, sondern ein für alle mal der Weg geöffnet für vertiefte Kenntnis und bleibende innere Bereicherung.

Die durch das Zürcher Kunsthaus vorbereitete Ausstellung ist nicht ein zürcherisches, sondern im bestem und vollsten Sinn eidgenössisches und schweizerisches Unternehmen. Herr Bundespräsident Dr. Etter beurteilt sie nicht anders, daher hat er sich zur Einberufung einer Konferenz von Museumsvertretern entschlossen, für welche Sie die Einladung auf unsere Empfehlung wahrscheinlich morgen erhalten werden, an der Ihre Anwesenheit aber nicht unerlässlich ist, wenn Ihnen die in diesem Brief enthaltenen Aufklärungen genügen und Sie zur Mitwirkung an der Ausstellung entschlossen sind.

Wir würden uns im Interesse der vaterländischen Veranstaltung, die die geplante Ausstellung bedeutet, ausserordentlich freuen über eine vorbehaltlose Zusage des Thurgauischen Museums, und begrüssen Sie

in ausgezeichnetester Hochachtung

Der Präsident  
der Zürcher Kunstgesellschaft

Der Direktor

